

Mit Glanz und Gloria zurück in der Zukunft

Bretschalauf Der 62. Bretschalauf schreibt Geschichte. Mit einem überwältigenden Teilnehmerrekord von weit über 500 Startenden knüpft die Veranstaltung an den furiosen Höhepunkt von 2019 vor Corona an.

«Wir haben die alte Zeit wieder zurück und es ist endlich wieder, wie es mal war» – ein Zitat, welches noch vor nicht langer Zeit fast undenkbar war. Am vergangenen Samstag erfreuten sich die vielen Anwesenden an der «Auferstehung» des traditionellen Bretschalaufs im Dorfzentrum von Eschen. Sie haben es nicht verlernt und wieder alles richtig gemacht. Das OK-Team um Margina Berginz leistete wieder Massarbeit. Da konnte das garstige Wetter den vielen Läuferinnen und Läufern nichts anhaben. Noch eindrücklicher als dies 2019 gelang, hat es der TV Eschen-Mauren geschafft, die ganze Bevölkerung mit hineinziehen in eine der schönsten Nebensachen dieser Welt, den Laufsport. In der Tat wird die Anzahl in Eschen und Mauren immer rarer, die von sich sagen muss: «Ich war noch nie dabei am Bretschalauf.» Dabei besticht der Anlass neben seinem traditionellen Charakter durchwegs mit hochklassigem Laufsport durch alle Kategorien hindurch. Dieses Jahr blieben, abgesehen vom Wetter, welches bei den Läufern ohnehin kein Thema ist, keine Wünsche offen. Vom Bezug der Startnummern bis zur abschliessenden Tombola-Verlosung waren stets rund tausend Beine auf Trab gehalten, was das Eschner Dorfzentrum, bildlich gesprochen, zwischen 10 und 16 Uhr zum emsigen «Ameisenhaufen» werden liess. Dass sich in Eschen dabei die Gemeindebehörden aktiv unter Volk mischten, verdient besondere Anerkennung und ehrt den Organisator speziell. Der TV Eschen-Mauren hat es geschafft, den notabene zweitältesten Lauf der Schweiz mit seiner 62. Austragung weit über die Dorfgrenzen



Setzten sich in der Hauptkategorie über 10 500 m durch: Martina Augsburg und Arnold Aemisegger. (Fotos: Zanghellini)

und Landesgrenzen hinaus zu etablieren.

Mille Gruyère: Ausscheidung für den Nachwuchs

Eingebettet in die Läufe der Schüler- und Jugendkategorien fand in Eschen, wie bereits vor einem Jahr, der Qualifikationslauf für das Schweizer Finale im Mille Gruyère statt. Bei diesem Nachwuchsprojekt gilt es, sich an einem der beiden Läufe (Payern oder Eschen) auf der Strasse oder an Regionalfinals direkt für das Schweizer Finale über 1000 m auf der Bahn zu qualifizieren. Dieses findet im September in Genf statt. Von den Liechtensteiner Vereinen schaffte es diesmal Emilia Schwarz vom TV Schaan-Leichtathletik als Jahrgangsschnellste. Bei

den jüngeren, welche noch nicht zum Schweizer Finale zugelassen sind, schafften Livia Netzer (TV Schaan-Leichtathletik), Julian Brantschen (TV Eschen-Mauren) und Marlon Schatz (TV Triesen) überzeugende Siege in ihren jeweiligen Jahrgängen.

Liechtensteiner Glanzpunkte

An der diesjährigen Austragung darf wiederum mit Genugtuung festgehalten werden, dass sich die Läuferinnen und Läufer der Liechtensteiner Vereine keineswegs zu verstecken brauchen. Allen voran die aufstrebenden Mittelstrecklerinnen des TV Schaan-Leichtathletik und TV Triesen. Im Rennen der weiblichen U16 trafen Emilia Schwarz und Siena Zobel auf keine Geringeren als die

amtierende Schweizer Meisterin im Crosslauf Fiona von Flüe (TV Cham) und Danna Annouk (STB Leichtathletik Bern), die Zweitplatzierte des Schweizer Crosscups. Während von Flüe erwartungsgemäss klar siegte, hielten Schwarz und Zobel die Bernerin Annouk ebenso klar in Schach und verwiesen sie auf Rang vier. Mit Rang fünf setzte Tina Capol vom TV Mels in ihrem ersten Rennen im TV-Schaan-Dress gleich ein klares Ausruferzeichen. Dies sollten aber nicht die einzigen Glanzpunkte sein. Vielmehr dominierten Martina Augsburg und Arnold Aemisegger (TV Schaan Leichtathletik) das Hauptrennen über 10 500 m klar. Lokalmatador Aemisegger setzte dabei mit 38:37 beim Streckenrekord der Männer eine neue Marke.

Aber nicht nur von diesen äusserst beeindruckenden Leistungen lebte der diesjährige Bretschalauf. Der Aufmarsch bei den Teamläufen und den Staffeln trug erst richtig zum gelungenen Gesamtbild dieses Events bei. Rund zwanzig Gruppen stellten sich den Teamherausforderungen. Im Teambewerb über 10 500 m hatten 3 bis 7 Läufer die Aufgabe, im Wechsel die Distanz schnellstmöglich zu bewältigen. Das LGT Running Team entpuppte sich da als unschlagbar. Dasselbe Kunststück gelang einem zweiten LGT-Running-Team über die 4500 m Distanz. Indes der Preis für das grösste Teilnehmerfeld der Thyssenkupp Presta gehört, welche mit insgesamt rund sechzig Teilnehmern eindrücklich mitwirkte. Wer auch dieses Jahr nicht fehlen durfte, war das Team von Special Olympics Liechtenstein. Die rund zwanzig Läuferinnen und Läufer gaben wiederum alles und verdienen höchste Anerkennung für ihren Einsatz zusammen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern.

Staffeln immer beliebter

600 - 300 - 600 - 300 m. So einfach ist die Formel fürs Lauf-Happening zum Abschluss des Tages. Nicht weniger als 36 Staffeln sprinteten um Sieg und Ehre. Bunt gemischt mit unterschiedlichen Ambitionen und Zielen und ausnahmslos mit vollem Einsatz. Die Siege gingen bei den Schülern an die Teams TV Schaan Sprintgirls und Vollgas. Bei den Jugendlichen ans Mädchenteam TV Schaan Staffelpower und zu guter Letzt gelangt standesgemäss alle Ehre an den Musikverein Konkordia Gamprin mit dem Sieg in der Kategorie Familie, Verein, Plausch.

Nach Eschen ist vor Vaduz

Für die meisten Läufer/-innen ist mit dem Bretschalauf die Saison nicht abgehakt. Alle Teilnehmenden von Eschen, egal in welchem Lauf, haben die Chance, durch die Teilnahme beim Vaduzer Städtlelauf ein Goldvreneli zu gewinnen. Somit darf man sich auf ein weiteres grosses Läuferfest am 6. und 7. Mai in Vaduz freuen. Auch in Vaduz sind einige Neuerungen angesagt. Lassen Sie sich überraschen und begeistern. (mg)

Weitere Informationen und alle Ranglisten auf www.bretschalauf.li

IMPRESSIONEN VOM 62. BRETSCHALAUFG IN ESCHEN



Medienpartner
Volksblatt